

bayerischen Abensberg). Neben lateinischen ist auch ein Dutzend deutschsprachiger Stücke zu verzeichnen (Nr. 22, 37, 50, 68, 87, 100, 112, 216, 228, 236, 238, 239, 281, 339). Jede Urkunde wird sehr ausführlich vorgestellt, mit einem genauen polnischen Regest (wobei Zeugen und Datierung immer im Wortlaut der Quelle wiedergegeben sind) und detaillierten Informationen über äußere Merkmale und frühere Publikationen. Diese Ausführlichkeit, die bei der Beschreibung der spätmittel- und frühneuzeitlichen Urkunden kaum erforderlich gewesen wäre, ist für den großen Umfang des Buches verantwortlich. Der Band wird durch Verzeichnisse der Transumpte, der Siegel und Notarzeichen vervollständigt. Im 2. Band findet sich das Hauptregister und 124 (größtenteils farbige) Abbildungen. Der prunkvoll edierte Katalog bringt uns zwar keinen Urkundenbestand von geschlossenem Charakter, trotzdem aber reiches neues Material für das 15. Jh. Tomasz Jurek

Katalog dokumentów i listów królów polskich z Archiwum Państwowego w Gdańsku (do 1492 roku) [Katalog der Urkunden und Briefe der polnischen Könige aus dem Bestand des Staatsarchivs Danzig bis zum J. 1492], bearb. von Marcin GRULKOWSKI / Beata MOŻEJKO / Sobieślawn Szybowski, Gdańsk 2014, Wydawnictwo Uniwersytetu Gdańskiego, 460 S., ISBN 978-83-7865-268-7. – Die Urkunden- und Briefbestände des Staatsarchivs Danzig (dessen Grundstock das ehemalige Stadtarchiv bildet) gehören zu den größten im heutigen Polen. Der Katalog umfasst leider nur die im Original oder in selbstständigen Abschriften erhaltenen Urkunden, die Amtsbücher und Akten wurden nicht systematisch untersucht. Es handelt sich, abgesehen von einem Dutzend früherer Stücke (die ältesten aus dem Jahr 1295), fast ausschließlich um Dokumente König Kasimirs Jagiełło (476 Stücke, darunter zwei aus der Zeit vor seiner Besteigung des polnischen Throns, als er Großherzog von Litauen war), unter dessen Regierung (1447–1492) Polen die Herrschaft über Danzig und Pommerellen wiedergewonnen hat. Jede Urkunde hat ein sehr ausführliches polnisches Regest mit zahlreichen Zitaten in der Quellsprache (Intitulatio, Zeugenreihe, Corroboratio, Datierung und Kanzleivermerke), eine genaue Beschreibung der äußeren Merkmale, Zusammenstellung der früheren Publikationen und ausführliche Anmerkungen über Orte, Personen und Ereignisse. Das Ausmaß der von den Hg. geleisteten Arbeit scheint fast übertrieben. Einen nutzbaren Katalog hätte man sicher viel bescheidener, aber damit auch viel schneller erstellen können. Es gibt hier keine sensationellen Dokumente, es geht meistens um Briefe, Mandate oder Zahlungsbefehle, die die laufenden Ereignisse betreffen. Interessant sind die Briefe an ausländische Herrscher (z. B. Nr. 107–108), die von Danzigern über See befördert und bei der Gelegenheit auch abgeschrieben wurden. Unberücksichtigt bleiben in dem Katalog leider die zahlreichen Briefe der Herzöge von Masowien, von polnischen Würdenträgern, Adeligen und Städten in verschiedensten Angelegenheiten (Politik, Handel, Kreditverhältnisse usw.). Es ist auf eine Fortsetzung zu hoffen, obwohl die Hg. bisher nur einen zweiten Band mit königlichen Dokumenten bis zum Jahr 1506 ankündigen. Die Publikation ist mit Registern ausgestattet, aber nicht mit